

Bundesverband Estrich und Belag (BEB): Mitgliederversammlung in Rain

# Engagement für den Nachwuchs bekräftigt

Auf der diesjährigen BEB-Mitgliederversammlung bilanzierten die Verantwortlichen nicht nur ein aktives Jahr. Im bayrisch-schwäbischen Rain wurde auch für die Initiative „Zukunft Bodenhandwerk“ getrommelt. Ein anregender Gedankenaustausch rundete die Veranstaltung ab.



BEB-Vorstand und Geschäftsführung (v.l.n.r.): Edgar Leonhardt, Manfred König, Jörg Stengel, stellv. Vors. Rüdiger Ade, Simon Thanner, Vors. Michael Schlag, Georg Dammann. Fotos: Mateja, Bobyk

Mitte Mai trafen sich die Verbände des Fußbodenbaus zur diesjährigen Gemeinschaftstagung. Zu gegebenem Anlass versammelten sich auch die Mitglieder des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. (BEB) und der Gütegemeinschaft Estrich und Belag im Dehner-Blumenhotel in Rain im bayrischen Schwaben.

## Neue Mitglieder in der Gütegemeinschaft

Nach einer kurzen Begrüßung durch den BEB-Vorsitzenden Michael Schlag, bildete erstmalig die Gütegemeinschaft den Tagungsaufakt. In seinem Jahresbericht bedauerte Obmann Manfred König den Austritt dreier Mitglieder, der aber durch den Neueintritt des Topp Estriche Meisterbetriebs aus Hagen und des Estrichfachbetriebs Mielke aus Pfullendorf aufgewogen wurde. So verkündete König auch, dass die Firma Estrichverlegung T & S Kroh aus Verl die Güteschutzurkunde für Calciumsulfatestrich erhielt und die Betriebe Brosch, Biedesheim, und Wiegink Floor Object & Design, Bocholt, für Zementestrich. Auch für die Freese Fußbodentechnik GmbH aus Remda-Teichel (ehemals SFT Saale Fußbodentechnik) erfolgte eine Neuausstellung

der Güteschutzurkunden wegen des neuen Webauftritts für Calciumsulfat-, Zement- und Hartstoffestrich.

Im weiteren Verlauf der Versammlung informierte König über die Ergebnisse der Eigenüberwachung der Estriche, die durch eine innerbetriebliche Kontrolle und das Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung (IBF) erfolgt. Das IBF stellte im vergangenen Jahr folgende Prüfzeugnisse aus:

## Für Prismenprüfungen durch Eigenüberwachung

279 Prüfzeugnisse davon waren:

- 201 für Zementestrich
- 54 für Calciumsulfatestrich
- 11 für Hartstoffestrich
- 13 für Magnesiaestrich

Im Rahmen der Fremdüberwachung wurden insgesamt 133 Zeugnisse ausgestellt, davon 69 für die Baustellenprüfungen und 64 für die Trittschallmessungen.

König machte potentielle Mitglieder darauf aufmerksam, dass das RAL-Gütezeichen die Forderung der DIN EN 13813 mehr als erfüllt und sich so für eine Konformitätserklärung eignet. Der Güteschutz diene auch als Marketing-Instrument



**Oben** Die BEB-Mitgliederversammlung fand diesmal im bayerisch-schwäbischen Rain statt.

**Links** Obmann Manfred König trug den Jahresbericht der Gütegemeinschaft Estrich und Belag vor.

und zur innerbetrieblichen Kontrolle. Gleichzeitig können Betriebe durch das Gütezeichen einen großen Teil der Förderung der Kampagne „Meisterhaft – Bauen mit Meisterqualität“ der „Deutschen Bauwirtschaft“ erfüllen. Der Obmann schloss seinen Bericht mit der Anmerkung ab, dass der RAL für die Leistungen der Mitgliedsbetriebe beispielsweise in verschiedenen Ratgebern wirbt und so die Aufmerksamkeit von Verbrauchern, Planern und Architekten erregt.

### Dringend gesucht: Förderer für die Nachwuchsinitiative

Im Anschluss an den Bericht der Gütegemeinschaft Estrich und Belag folgte BEB-Vorsitzender Schlag mit seinem BEB-Jahresbericht. Dabei ging er auf das Engagement des Verbands in verschiedenen Initiativen ein. So berichtete er davon, dass er auf der BEB-Sachverständigentagung in Schweinfurt für die Nachwuchsinitiative „Zukunft Bodenhandwerk“ bereits folgende Mitglieder als Förderer gewinnen konnte, in der bis dato nahezu ausschließlich Handwerksunternehmer und Hersteller aus der Parkett- und Bodenlegerszene in Erscheinung getreten sind:

- MKS Funke GmbH
- Frieser München GmbH
- Chemotechnik Abstatt GmbH
- Saint Gobain Weber GmbH
- Freese Fußbodentechnik GmbH
- Günter Schlag GmbH

Jedes Unternehmen, so erklärt Schlag weiter, wird sich jährlich mit 3.000 Euro an der Ausbildungsinitiative beteiligen. Bundesverband und die Bundesfachgruppe werden infolge entsprechender Vorstandsbeschlüsse eine Anschubfinanzierung von 10.000 Euro leisten. So könne man zwischenzeitlich über einen Betrag von circa 28.000 Euro



Besuchen Sie uns von **29.-31.6.** auf der **EPF!**  
Treffen Sie am Donnerstag u. Freitag persönlich  
**Francine Jordi auf unserem Stand!**

## DIE WÄRMSTEN MOMENTE ERLEBEN SIE MIT THERMOTEC®

„Qualität ist ein unbedingtes Muss. thermotec® und nanoestrich® sind ein Beispiel dafür, dass ein Weniger an Material am Ende ein Mehr in Punkto Nachhaltigkeit sein kann, und das freut mich.“

**Francine Jordi,**  
Schlagersängerin & Markenbotschafterin thermotec®



**Thermotec Deutschland GmbH**  
Breslauer Str. 6, 29633 Munster  
Tel.: 0 51 92/98 72 06-0  
E-Mail: info@thermotec.de

[www.thermotec.eu](http://www.thermotec.eu)

verfügen, der in einem ersten Schritt in die Ausbildungsinitiative investiert wird.

Außerdem verkündete der BEB-Vorsitzende, dass die Wiedereinführung der Meisterpflicht im Dezember 2016 endlich als Thema im CDU-Parteitag aufgegriffen wurde. Der Bundesverband habe über Jahre hinweg im Einklang mit weiteren handwerklichen Spitzenverbänden die durch den Wegfall der Meisterpflicht entstandenen Missstände angemahnt und auf Änderungen gedrungen und werde sich auch weiterhin um eine Wiedereinführung bemühen.

Berichtet wurde auch über das Engagement der BEB in der Verbändeinitiative „Mit einer Stimme“ zur Beseitigung der Ungleichbehandlung von Handwerkern im Gewährleistungsrecht. Ganz wesentlich mitinitiiert wurde die Initiative durch das Verbandsmitglied Böhmler Einrichtungshaus, München. Letztlich auch durch die anfangs etwas zähe Unterstützung der Berliner Spitzenverbände habe der Gesetzgeber die bestehenden Regelungen entschärft.

Nicht unerwähnt ließ Schlag die Leistung der 18 BEB-Arbeitskreise, in denen sich etwa jedes dritte Verbandsmitglied engagiert und was wiederum die verbändeübergreifende Zusammenarbeit dokumentiere. Diese drücke sich aber nicht nur in den Arbeitskreisen aus, sondern auch in

verschiedenen technischen Publikationen. Besonderes Augenmerk legte der BEB-Vorsitzende auf den erstmals herausgegebenen verbändeübergreifenden Kommentar zur ATV DIN 18365 Bodenbelagarbeiten, der von einem Autorenteam aus 14 Verbänden und Institutionen herausgegeben wurde.

Weiter ging der Vorsitzende noch auf das Engagement in der Normung ein. So wurde die Überarbeitung der DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ Mitte vergangenen Jahres abgeschlossen. Bei Teilen der Überarbeitung war der BEB seitens des Institutes für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung, IBF, involviert. Das Gleiche gelte für die europäische DIN EN 13813 zum Thema Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche, die sich derzeit noch in Bearbeitung befinde. Der Verband hat aktuell jedoch einen Einspruch formuliert, so Schlag.

### Gut besuchte Veranstaltungen

In seinen weiteren Ausführungen verwies Schlag auf die Technischen BEB-Informationen und Empfehlungen. Als Beispiel nannte er die BEB – „Technische Empfehlung zur Eignungsprüfung von Estrichzusatzmitteln“, die der BEB-Arbeitskreis „Heizestrich“ unter der Leitung von BEB-Vorstand Hans-Georg Dammann bearbeitete. Aktuell sei der BEB durch eine Eingabe beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales damit befasst, nachteilige Regelungen im Zusammenhang mit dem Ausbau asbesthaltiger Bodenbeläge für die Mitgliedsbetriebe abzuwenden. Dies geschehe in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik. Auch Obmann Bernfried Hansel berichtete kurz von den neu überarbeiteten „Hinweisen zur Planung, Verlegung und Beurteilung sowie Oberflächenvorbereitung von Calciumsulfatestrichen“, während Heike Oberst die überarbeiteten und ergänzten „Hinweise für den Auftraggeber für die Zeit nach der Verlegung von Zementestrichen auf Trenn- und/oder Dämmschichten“ vorstellte.

Zum Abschluss gab der BEB-Vorsitzende einen Überblick über vergangene Tagungs- und Fortbildungsveranstaltungen. So nahmen im November vergangenen Jahres nahezu 280 Teilnehmer am 17. Internationalen BEB-Sachverständigentreffen in Schweinfurt teil, welches von BEB-Vorstand Simon Thanner geleitet wurde. Auch das Fließestrich-Forum, das unter anderem vom Arbeitskreis „Calciumsulfat-Estrich“ und dem Industrieverband Werk Mörtel organisiert wurde, verbuchte rund 120 Teilnehmer. Nicht unerwähnt lassen wollte Schlag Veranstaltungen des IBF: Ein Workshop zum Thema der Ausgleichsschichten mit über 50 Teilnehmern und das Troisdorfer Sachverständigengespräch. Letzteres findet Mitte dieses Jahres seine Fortsetzung. Schlag wies außerdem darauf hin, dass der Deutsche Estrichpreis in diesem Jahr auf der Fachmesse EPF (Estrich Parkett Fliese) in Feuchtwangen Ende Juni verliehen wird.

## Spezialprodukte für den Estrichbau



### **Abstellwinkel Hart PVC**

Winkelmaße in 70 x 50 und 80 x 60 mm. Länge 1,80 m oder 1,00 m.



### **T-Fuge Schallentkopplungsfuge nach DIN 4109**

Mit oder ohne Extremklebestreifen erhältlich. 70 und 80 mm Höhe.



### **Schutzrohr verzinkt**

Extrem stabil. Schützt Türrahmen und Dehnfuge vor dem schlagenden Estrichschlauch.



Wir freuen uns, Sie auf unserem Messestand I3 begrüßen zu können.

Industrie Verbund  
Werkstoffe CB GmbH  
Tel. 0049 2 11 / 2 61 12 02  
Fax. 0049 211 / 2 61 13 02  
info@cbgmbh.de  
www.crakblocker.de





Die Entwicklungen des IBF wurden zum Thema der Gesprächsrunde. Im Bild (v.l.n.r.): IBF-Geschäftsführer Dr. Roland Augustin, BEB-Vorsitzender Michael Schlag, IBF-Institutsleiter Egbert Müller.



In Rain wurden die Förderpreise der Bundesfachschule Estrich und Belag verliehen. V.l.n.r.: BEB-Vorsitzender Michael Schlag, BFSE-Geschäftsführer Wolfgang Bux, Andreas Bobyk, Marcel Reiter, BFSE-Vorsitzender Michael Ruhland.

Nach den Vorstands-Vorträgen folgte eine schwingvolle Diskussion, die durch eine kritische Stimme aus den Reihen der Mitglieder eingeläutet wurde. Im Zuge der Diskussionsrunde kamen unter anderem auch der Sachverständige Gert F. Hausmann sowie die Unternehmer Heinz-Dieter Altmann und Holger Spring zu Wort. Themen waren unter anderem die Arbeit des Instituts für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung (IBF) und der herrschende Nachwuchsmangel. So brachten sich auch IBF-Geschäftsführer, Dr. Roland Augustin, und IBF-Institutsleiter, Egbert Müller,

in die Diskussion ein. Mit Lanxess und Uzin Utz kamen auch Vertreter der Industrie zu Wort.

Wie im letzten Jahr wurde im Rahmen der Abendveranstaltung der Förderpreis der Bundesfachschule Estrich und Belag verliehen. Der erste Preis ging an den „1. Bundessieger im Estrichlegerhandwerk“, Marcel Reiter. Je ein zweiter Preis ging an den „2. Bundessieger im Estrichlegerhandwerk“, Andreas Bobyk, und aufgrund seiner sehr guten praktischen Gesellenprüfung an Christopher Robeis. Letzterer konnte der Verleihung leider nicht beiwohnen. ■ Andrea Mateja

Sie möchten Tipps von Experten?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EPF 2017 Halle 16, Stand 16.2

Ihr ESTROLITH Team

